

# Damit im Ernstfall nichts schief geht

## Helfer vom DRK-Katastrophenschutz trainierten im Industriegebiet Thüringer Tor

QUEIENFELD/BIBRA. Im Ernstfall muss jeder Handgriff sitzen. Deshalb ist auch für die Frauen und Männer vom DRK-Katastrophenschutz regelmäßiges Training unverzichtbar. Am Samstag trafen sie sich zu einem ganztägigen Ausbildungstag im Industriegebiet Thüringer Tor in Queienfeld.

Weißer Zelte vor dem Produktionsgebäude, Notfallfahrzeuge auf dem Gelände, Helfer in Aktion: Das Firmen-Areal des Zuführtechnik-Spezialisten Köberlein und Seigert verwandelte sich am Samstag in einen Rettungstützpunkt. Mitglieder des DRK-Katastrophenschutzes hatten einen kompletten Verbandsplatz aufgebaut, wie er für schwere Unglücksfälle erforderlich ist.

Die 38 ehrenamtlichen Sanitäter durchliefen verschiedene Stationen. Die Teilnehmer übten zum Beispiel den Aufbau der Zelte, den Umgang mit Schienungsmaterial, trainierten Wiederbelebungsversuche an speziellen Puppen und die Bergung von Verunglückten mit Wirbelsäulen-Verletzungen.

„Schulungen finden zweimal im Monat statt, ein Ausbildungstag wie dieser einmal im Jahr“, sagte Jürgen Mohr, Ret-



Rettungssanitäter Jürgen Mohr (2.v.r.) demonstriert den Schulungsteilnehmern den Einsatz des Schienmaterials bei Knochenbrüchen. FOTOS: M. HILDEBRAND-SCHÖNHERR

tungsassistent und stellvertretender Zugführer.

Der Katastrophenschutzzug des Landkreises ist sehr gut ausgerüstet. Die jüngsten Anschaffungen sind erst ein Jahr alt, die Handhabung der Materialien und Geräte muss wie aus dem Effeff sitzen. DRK-Kreisbereichsleiter Dieter Six dankte der Firma Köberlein und Seigert, dass sie ihr Betriebsgelände für den Schulungstag zur Verfügung stellte. „Wir haben hier optimale Bedingungen“, freute er sich.

„Wir helfen gern, wenn wir hel-

fen können“, sagte Geschäftsführer Oliver Seigert, der gemeinsam mit seiner Frau Stefanie bei den Rettern vorbeischaute. Verbindungen zum Katastrophenschutz pflegt das Unternehmen schon längere Zeit – auch über ihren Mitarbeiter Bernd Vonderlind, der zu den ehrenamtlichen Rettern gehört. Erst im Frühjahr hatte die Firma einen mobilen Waschplatz an den Katastrophenschutzzug übergeben.

Noch während der Schulung mussten Helfer zu einem kleinen Einsatz ausrücken. Von der

Rettungsleitstelle Schmalkalden kam die Nachricht, dass sich in Bibra ein Unfall ereignet hat. Um schnelle Hilfe zu leisten, schickte Jürgen Mohr zur Erstversorgung eilig einen Krankenwagen mit Sanitätern von Queienfeld nach Bibra. Wie die Polizei mitteilte, ist mitten im Dorf ein 74-jähriger Mann im Rollstuhl von einem Pkw erfasst worden und umgekippt. Er verletzte sich bei dem Unfall leicht und wurde mit Prellungen und einem Schock ins Meininger Klinikum gebracht. (hi)



Einen wichtigen Job erledigten Roland Hüller und Andrea Herrmann. Sie kochten mit ihrem Team für die Schulungsteilnehmer eine leckere Gulaschsuppe.



Geschäftsführer Oliver Seigert schaute mit seiner Frau Stefanie bei der Übung vorbei. Sie probierte den Waschplatz aus, den das Unternehmen im Frühjahr an den Katastrophenschutzzug übergab. Links im Bild: DRK-Kreisbereichsleiter Dieter Six.